

Materialien zur Unterrichtspraxis

Herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn



Zunächst ist Angelito verstört, dann ist es wie ein Traum: Die reichen Zambranos nehmen ihn, den Bettelungen, als Spielkameraden für ihren Sohn Gregorio zu sich. Lange Zeit geht alles gut. Angelito erfüllt die Erwartungen seiner Familie. Auch in der Schule lernt er schnell. Doch dann kommt Gregorio auf eine verrückte Idee: Er möchte das Leben kennenlernen, das Angelito früher geführt hat.

Gudrun Pausewang
Das Tor zum Garten der Zambranos
ISBN 978-3-473-58036-1

Thematik:

Straßenkinder in Mexiko, Ungerechtigkeit,
Gegensatz Reich - Arm, Freundschaft

Methodik: problem- und produktorientierte Aufgabenstellungen, Anregungen zur Informationsrecherche, Material als Literaturprojekt einsetzbar

Erarbeitet von Anke Stemmer - Rathenberg
5. – 7. Klasse

Ravensburger

Materialien zur Unterrichtspraxis



**Gudrun Pausewang
Das Tor zum Garten
der Zambranos**

Inhalt

Angelito, ein Straßenjunge, wächst elternlos in einem mexikanischen Slum auf. Sein Tagesablauf ist bestimmt vom täglichen Kampf ums Überleben. Als er eines Tages zusammen mit seinem Freund Tinto in dem reichen Viertel Christo Rey die Mülltonnen auf der Suche nach etwas Essbarem durchwühlt, machen die beiden Jungen Bekanntschaft mit Gregorio Zambranos, einem reichen, verwöhnten Jungen, der in einer der großen Villen lebt. Weil er sich langweilt und gerne Spielkameraden hätte, lädt er die beiden Straßenkinder in den Garten der großen Villa ein. Dort sollen sie ihm helfen, ein Baumhaus zu bauen. Als Gregorios Eltern nach Hause kommen, sind sie zunächst darüber erbost, dass ihr Sohn die schmutzigen Jungen in den Garten gelassen hat, geben aber schließlich Gregorios Drängen nach und nehmen Angelito als Spielgefährten und Bruderersatz für ihren Sohn bei sich auf. Tinto hingegen wird fortgeschickt.

Angelito, dem Gregorios Eltern den Namen Simon geben, integriert sich immer stärker in das Familienleben und lernt schnell, sich in der reichen weißen Welt zurechtzufinden. Er passt sich dem neuen Lebensstil an, da er begriffen hat, dass die Gastfreundschaft der Zambranos ihm die einmalige Chance bietet, dem Leben im Slum zu entkommen.

Gregorio, der wegen seiner starken Brille in seiner Klasse als Außenseiter gilt, nutzt zunächst Angelitos untergeordnete Stellung in der Familie aus und erwartet, dass Angelito ihm in der Schule Respekt verschafft, indem er sich für ihn prügelt. Doch im Verlauf des Romans ändert sich seine Einstellung zu Angelito. Immer mehr sieht er in diesem einen echten Freund und Bruder. Gregorio

beginnt sich für Angelitos früheres Leben im Slum zu interessieren. Sein Interesse geht sogar so weit, dass er Angelito eines Tages auffordert, mit ihm zusammen einen Ausflug in den Slum zu unternehmen. Als Gregorio das wahre Ausmaß des Elends der Menschen, die dort leben, erkennt, kommt er auf eine verrückte Idee: Zusammen mit Angelito plant er, in dem großen Garten seiner Eltern ein Fest zu veranstalten, zu dem er neben Angelitos ehemaligen Freunden auch die Familien des Dienstpersonals der Zambranos einlädt. Seine Eltern, die dieses Fest natürlich niemals erlauben würden, wissen nichts von der Einladung. Alles scheint gut zu gehen, wenn nicht ausgerechnet der mit der Familie Zambranos befreundete Pater Cosme am Festtag unvorhergesehen aufgetaucht wäre und Gregorio und Angelito verraten hätte. Die Eltern sind entsetzt und beschuldigen Angelito, Gregorio für seine Zwecke missbraucht zu haben. Leider gelingt es Gregorio dieses Mal nicht, seine Eltern von Angelitos Unschuld zu überzeugen. Angelito muss die Familie verlassen.

Zurück im Slum hofft er, dass Gregorio sein Versprechen einhält, ihn spätestens wenn er erwachsen ist, aus dem Slum wieder herauszuholen. Um sicherzugehen, dass er auch wirklich keinen Kontakt mehr mit Angelito hat, wird Gregorio von seinen Eltern zunächst in ein Internat nach Amerika geschickt. Trotz der strengen Auflagen seiner Eltern schafft es Gregorio aus dem Internat, Briefe an Angelito im Slum zu schicken. Außerdem gelingt es ihm, ihn während der Schulferien zu besuchen. Sowohl die Briefe als auch die Besuche Gregorios werden im Laufe der Jahre immer weniger. Angelito, der fest an die von Gregorio beteuerte Freundschaft geglaubt hat,

muss am Ende des Romans einsehen, dass auch Gregorio sich nicht anders als seine reichen Eltern verhält, die ihren aufwendigen Lebensstil auf Kosten armer Menschen verwirklichen. Er hat mittlerweile seine Pläne, Politiker zu werden und armen Menschen zu helfen, aufgegeben und ist wie sein Vater ins Finanzgeschäft eingestiegen.

Didaktische Überlegungen

In Gudrun Pausewangs Roman „Das Tor zum Garten der Zambranos“ wird die Armut der Straßenkinder in Mexiko thematisiert. Anhand von Angelitos und Tintos Beispiel erfahren die jungen Leserinnen und Leser von dem täglichen Überlebenskampf der Straßenkinder, die von den Abfällen leben, die sie in den Mülltonnen der Reichen finden. Dadurch, dass dem Straßenjungen Angelito durch Gregorio Zugang zum „Garten der Zambranos“ gewährt wird, erkennen die Schülerinnen und Schüler die gravierenden sozialen Unterschiede innerhalb der mexikanischen Gesellschaft und setzen sich damit auseinander, was es bedeutet, wenn einem der Zugang zu Reichtum und Bildung verwehrt bleibt. Der Lebensstil der Zambranos versetzt Angelito immer wieder aufs Neue in Erstaunen – ein Lebensstil, der in vielen Fällen dem der Schülerinnen und Schüler entspricht. In der Person Gregorios wird ihnen ein Spiegel ihres eigenen Konsumverhaltens vorgehalten.

Diskussionsstoff bietet auch die Freundschaft zwischen Angelito und Gregorio: Die Motive der beiden Jungen, sich auf die Freundschaft einzulassen, könnten kaum unterschiedlicher sein. Angelito wittert eine Chance, dem Leben im Slum zu entkommen, wenn er die Erwartungen der Familie Zambrano erfüllt und bei ihnen ein neues Leben als „Simon“ führt. Gregorio hingegen sieht in Angelito einen willkommenen Spielgefährten, der ihm in der Schule Respekt verschafft, indem er die Kinder verprügelt, die ihn aufgrund seiner dicken Brille hänseln. Die anfängliche Pflichtgemeinschaft zwischen Angelito und Gregorio entwickelt sich jedoch immer mehr zu einer echten Freundschaft. Anders als seine Eltern, die mit der Armut, die sie umgibt, nichts zu tun haben wollen, fängt Gregorio an, sich für Angelitos früheres Leben zu interessieren und fordert von seinen Eltern eine Erklärung für die gravierenden gesellschaftlichen Unterschiede.

Diese Freundschaft wird jedoch auf eine harte Probe gestellt, als Angelito von den Eltern Zambrano beschuldigt wird, Gregorio zu dem Fest mit den Armen angestiftet zu haben, und deshalb die Familie verlassen muss. Angelito vertraut auf das Versprechen Gregorios, ihn aus dem Slum zu holen und ihm zu einem anständigen Beruf zu verhelfen.

Gregorio hält jedoch sein Versprechen nicht ein. Angelito muss am Ende des Romans einsehen, dass auch sein ehemaliger Freund nicht besser ist als seine Eltern und ein Leben auf Kosten der armen Menschen führen wird. Einmal mehr führen die gesellschaftlichen Zwänge dazu, dass Gregorio sich von Angelito distanziert. Wie sich Angelitos Enttäuschung über das Verhalten des Freundes auf sein weiteres Leben auswirkt, erfährt der Leser nur andeutungsweise. Das eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Mutmaßungen anzustellen und darüber zu diskutieren.

Aufbau der Unterrichtsmaterialien

Die Unterrichtsmaterialien sind nicht als durchgängige Unterrichtseinheit konzipiert, sie stellen vielmehr ein offenes Lernangebot dar. Die zehn Pflichtstationen beziehen sich auf Fragestellungen, die sich unmittelbar aus der Romanlektüre ergeben. Hierbei wurde vor allem darauf geachtet, dass sich analytische, produktorientierte und kreative Arbeitsaufträge abwechseln, die den Schülerinnen und Schülern eine emotionale Auseinandersetzung mit der im Buch behandelten Thematik eröffnen. So finden sich neben den mehr analytisch ausgerichteten Methoden der Texterschließung und der Charakterisierung auch Arbeitsaufträge, die einen emotionalen und persönlichen Zugang fördern. Aufgrund der im Roman behandelten zentralen Themen lässt sich die Lektüre im Unterricht auch leicht als Literaturprojekt ausgestalten. Aus diesem Grund finden sich vier zusätzliche Wahlstationen, die die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Roman unter einem bestimmten Schwerpunkt vertiefen und gleichzeitig über die rein inhaltliche Behandlung des Romans hinausreichen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihr bereits in den Pflichtstationen gewonnenes Wissen in Form einer Wandzeitung, einer Power-Point-Präsentation oder – wie in der vierten Wahlstation dargestellt – auch als Radiobeitrag zu präsentieren.

Die Aufgabenstellungen werden auf zwei bis sechs Karteikarten pro Lernstation angeboten, die im Unterricht als „Lerntheke“ präsentiert werden können. So ist ein differenziertes Arbeiten je nach Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler möglich. Zu den Aufgaben gehörende Arbeitsblätter finden sich jeweils direkt nach der Aufgabenstellung. Zusatzmaterial und Lösungsvorschläge runden dieses Heft ab.

Um eine möglichst hohe Identifikation mit dem Lernstoff zu erreichen, können die Schülerinnen und Schüler ein Lesebegleitheft führen, in das die Arbeitsergebnisse eingetragen werden.

Verzeichnis der Aufgaben

Nr.	Art der Aufgabe	Thema
Pflichtstation 1		Der Straßenjunge Angelito
Aufgabe 1	Analytisch	Angelitos Identität: Was Angelito der Polizei erzählt
Aufgabe 2	Analytisch	Angelitos wahre Identität
Pflichtstation 2		Angelitos Freunde
Aufgabe 1	Analytisch	Unterschiedliche Freunde
Aufgabe 2	Analytisch	Reaktion der Freunde auf den „neuen“ Angelito
Aufgabe 3	Analytisch	Das Schicksal Petronas und Paprikas
Aufgabe 4	Kreativ	Angelitos Gedanken bzgl. der Reaktion seiner Freunde
Pflichtstation 3		Gregorio
Aufgabe 1	Kreativ	Zeichnen eines Bildes von Gregorio/Herausarbeiten der Charaktereigenschaften Gregorios
Aufgabe 2	Analytisch	Beweggründe Gregorios
Pflichtstation 4		Aus Angelito wird Simon
Aufgabe 1	Analytisch	Vergleich der Situation Angelitos im Slum und bei den Zambranos
Aufgabe 2	Analytisch	Angelitos Veränderung
Pflichtstation 5		Doña Laura und Don Fernando
Aufgabe 1	Analytisch	Typische Aussagen von Doña Laura
Aufgabe 2	Analytisch	Charakterisierung des Verhaltens von Doña Laura und Don Fernando
Pflichtstation 6		Die Dienstboten der Zambranos
Aufgabe 1	Analytisch	Kündigungsgründe/Charakterisierung Alicias und Olgas
Aufgabe 2	Kreativ	Schreiben eines Arbeitszeugnisses
Pflichtstation 7		Die Armen in der Stadt
Aufgabe 1	Analytisch/kreativ	Gregorio interessiert sich für die Armen
Aufgabe 2	Analytisch	Begründung für Armut aus Sicht der Reichen/aus Sicht der Armen (am Beispiel von Gregorios Eltern und dem Dienstmädchen Alicia)
Aufgabe 3	Kreativ	Angelitos und Gregorios Ausrede
Pflichtstation 8		Pater Cosme
Aufgabe 1	Analytisch	Pater Cosmes Reaktion auf das Fest
Aufgabe 2	Kreativ	Umschreiben der Szene mit Pater Cosme
Pflichtstation 9		Tinto
Aufgabe 1	Kreativ	Bild und Charakterisierung Tintos
Aufgabe 2	Analytisch	Tinto und Angelito

Pflichtstation 10		Die Freundschaft zwischen Gregorio und Simon
Aufgabe 1	Analytisch	„Anteil“ an der Freundschaft
Aufgabe 2	Kreativ	Ein Brief von Angelito an Gregorio
Aufgabe 3	Kreativ	Die letzte Begegnung zwischen Angelito und Gregorio
Aufgabe 4	Kreativ	Ein neues Ende des Romans
Wahlstation 1	Schreibgespräch/ Recherche	Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit
Wahlstation 2	Eigene Stellungnahme/ Recherche	Was ist Glück?
Wahlstation 3	Schreibgespräch/ Recherche	Armut in der dritten Welt
Wahlstation 4	Radioreportage	Angelitos Schicksal
Zusatzmaterial		Informationsblatt Schreibgespräch
Lösungs- vorschläge		

Pflichtstation 1:

Der Straßenjunge Angelito

Aufgabe 1

Angelito wurde erwischt, als er in einem Supermarkt ein Feuerzeug stehlen wollte. Auf der Polizeistation versuchen die Polizisten seine Daten aufzunehmen.

Was erfahren sie über den Jungen?

➡ Notiert die Informationen, die die Polizei erhält, und spielt dann das Interview auf der Polizeiwache nach.

Vorname: _____

Nachname: _____

Alter: _____

Wohnort: _____

Eltern: _____

Geschwister: _____

Verwandte: _____



Pflichtstation 1:

Der Straßenjunge Angelito

Aufgabe 2

Angelito erzählt den Polizisten nicht viel über sich. Lies die Seiten 7–13 des Romans noch einmal gründlich durch.

➡ Schreibe in dein Heft, was Angelito den Polizisten alles hätte erzählen können:

- über seinen Vater*
- über seine Mutter
- darüber, wie er sein Geld verdient
- darüber, wo er wohnt
- warum er gerne mächtig wäre

*Recherchiere im Internet: Was ist ein Gringo?

Pflichtstation 2:

Angelitos Freunde

Aufgabe 1

„Ach, die Stadt war doch voller Freunde!“ (S. 21)
Was erfährt man über Angelitos Freunde?

- ➡ Nimm das Arbeitsblatt zu Pflichtstation 2.
Schneide die Namenskärtchen aus, klebe sie auf ein DIN-A3-Blatt
und gestalte ein Plakat, auf dem du die Informationen ergänzt.



Pflichtstation 2:

Angelitos Freunde

Aufgabe 2

Angelito verlässt den Garten der Zambranos, um seine Freunde zu sehen.
Wie reagieren sie auf ihn? Ordne die Aussagen der jeweiligen Person zu.

- ➡ Nimm das Arbeitsblatt zu Pflichtstation 2 und schneide die einzelnen
Aussagen aus.
Dann nimm die Namensplakate, die du zu Aufgabe 1 gestaltet hast,
und klebe jeweils die richtige Aussage auf das richtige Plakat.

Arbeitsblatt zu Pflichtstation 2

(Angelitos Freunde)

Namenskarten zu Aufgabe 1:

Juan Ohnehand	Marisol
Pepe	Tinto
Catalina und Yolanda	Felipe
Paprika	Petrona
Euclides	

Aussagen von Angelitos Freunden (zu Aufgabe 2):

<i>„Unser Angelito, seht nur, er sieht aus wie ein Millionär!“</i>
<i>„Du hast uns alles versaut – Verräter!“</i>
<i>„Hast du mir wenigstens was mitgebracht?“</i>
<i>„Erzähl deinen Leuten von mir, Junge, erzähl ihnen von meinen Kindern.“</i>
<i>„ ... da könntest du doch unseren Leuten ein bisschen behilflich sein, eh?“</i>
<i>„Warum hast du deinen Leuten nicht gesagt, dass wir deine Freunde sind?“</i>
<i>„Wie siehst du denn aus?“</i>
<i>„Hast wohl das große Los gezogen. Warum kommst du dann noch hierher?“</i>

Pflichtstation 2:

Angelitos Freunde

Aufgabe 3

Angelito trifft nicht alle seine Freunde in der Stadt an.

➡ Was erfährt man über das Schicksal der anderen?

Petrona: _____

Paprika: _____



Pflichtstation 2:

Angelitos Freunde

Aufgabe 4

Zurück im Garten der Zambranos, denkt Angelito über die Reaktion der Freunde nach.

➡ Was geht ihm durch den Kopf?
Schreibe in dein Heft.

Pflichtstation 3:

Gregorio

Aufgabe 1

➡ Zeichne ein Bild von Gregorio in dein Heft. Verarbeitete dabei Informationen aus dem Text.

➡ Schreibe in einem zweiten Arbeitsschritt möglichst viele Charaktereigenschaften neben das Bild, die du im Text über Gregorio findest.



Pflichtstation 3:

Gregorio

Aufgabe 2

Warum möchte Gregorio, dass Angelito bei der Familie bleibt?

➡ Finde drei Gründe.

- _____
- _____
- _____

Pflichtstation 4:

Aus Angelito wird Simon

Aufgabe 1

Angelito soll bei den Zambranos bleiben.

Beschreibe Angelitos erste Nacht und seinen ersten Tag.

Was ist anders als im Slum?

➡ Lege eine Tabelle nach folgendem Muster an:

Im Slum	Bei den Zambranos



Pflichtstation 4:

Aus Angelito wird Simon

Aufgabe 2

➡ Finde im Text fünf weitere Beispiele dafür, wie die Zambranos aus Angelito Simon machen.

Notiere nach folgendem Muster:

	Angelito	
	↓	
_____	↓	
_____	↓	
_____	↓	
_____	↓	
_____	↓	
	Simon	

Wie wirken sich diese Veränderungen auf Angelitos Verhalten aus?

Pflichtstation 5:

Doña Laura und Don Fernando

Aufgabe 1

Auf den Seiten 53, 65 und 86 findest du typische Aussagen der Señora Zambrano, die ihre Haltung gegenüber dem Dienstpersonal ausdrücken.

➡ Schreibe diese Aussagen auf.

➡ Wie verhält sich Doña Laura gegenüber Angelito?
Suche Beispiele im Text.



Pflichtstation 5:

Doña Laura und Don Fernando

Aufgabe 2

➡ Finde vier weitere Adjektive, die das Verhalten von Gregorios Mutter beschreiben, und trage sie in die leeren Kästchen ein.

arrogant				
----------	--	--	--	--

➡ Was erfährt man über Gregorios Vater?
Finde ebenfalls treffende Adjektive.

--	--	--	--	--

Pflichtstation 6:

Die Dienstboten der Zambranos

Aufgabe 1

Warum wird den Dienstmädchen gekündigt?

➡ Nimm das Arbeitsblatt zu dieser Aufgabe und notiere die jeweiligen Kündigungsgründe.

➡ Nur Alicia und Olga bleiben länger bei den Zambranos. Was erfährt man über sie?

Das Tor zum Garten der Zambranos

Arbeitsblatt zu Pflichtstation 6
(Die Dienstboten der Zambranos)
Aufgabe 1

Lucia (S. 42/43)
Kündigungsgrund:

Alma (S. 86)
Kündigungsgrund:

Leonora (S. 64/65)
Kündigungsgrund:

Elena (S. 86)
Kündigungsgrund:

Carmen (S. 72 und 86)
Kündigungsgrund:

Enriqueta (S. 86)
Kündigungsgrund:

Pflichtstation 6:

Die Dienstboten der Zambranos

Aufgabe 2

➡ Wie könnte ein Arbeitszeugnis lauten, das Doña Laura einem ihrer Dienstmädchen zum Abschied überreicht?

Das Zeugnisformular auf dem Arbeitsblatt zu dieser Aufgabe kann dir helfen.

Das Tor zum Garten der Zambranos

Arbeitsblatt zu Pflichtstation 6
(Die Dienstboten der Zambranos)
Aufgabe 2

ARBEITSZEUGNIS

hat in unserem Haus als Dienstmädchen gearbeitet.
Zu ihren Aufgaben gehörte:

Ihre Leistungen waren:

Ihr Verhalten gegenüber der Herrschaft war

Das Arbeitsverhältnis wurde beendet, weil

Sonstiges:

Arbeitsblatt zu Pflichtstation 6

(Die Dienstboten der Zambranos)

Aufgabe 1

Lucia (S. 42/43)

Kündigungsgrund:

Alma (S. 86)

Kündigungsgrund:

Leonora (S. 64/65)

Kündigungsgrund:

Elena (S. 86)

Kündigungsgrund:

Carmen (S. 72 und 86)

Kündigungsgrund:

Enriqueta (S. 86)

Kündigungsgrund:

Arbeitsblatt zu Pflichtstation 6

(Die Dienstboten der Zambranos)

Aufgabe 2

ARBEITSZEUGNIS

hat in unserem Haus als Dienstmädchen gearbeitet.
Zu ihren Aufgaben gehörte:

Ihre Leistungen waren:

Ihr Verhalten gegenüber der Herrschaft war

Das Arbeitsverhältnis wurde beendet, weil

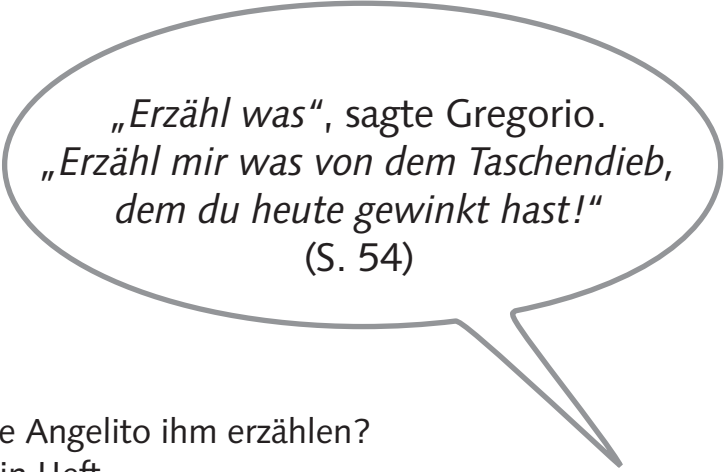
Sonstiges:

Pflichtstation 7:

Die Armen in der Stadt

Aufgabe 1

Gregorio fängt an, sich für Angelitos Welt zu interessieren.



„Erzähl was“, sagte Gregorio.
„Erzähl mir was von dem Taschendieb,
dem du heute gewinkt hast!“
(S. 54)

➡ Was könnte Angelito ihm erzählen?
Schreibe in dein Heft.



Pflichtstation 7:

Die Armen in der Stadt

Aufgabe 2

Gregorio fragt seine Eltern, warum es so viele Bettler in der Stadt gibt.

➡ Wie lautet die Erklärung der Eltern (S. 110–111)?

Don Fernando: _____

Doña Laura: _____

➡ Alicia sagt zu Angelito: „Sie sorgen schon dafür, dass unsere Bäume nicht in den Himmel wachsen.“ (S.103) Was meint sie damit?

Pflichtstation 7:

Die Armen in der Stadt

Aufgabe 3

Gregorio und Angelino gehen heimlich in die Stadt, um den Armen Essen zu bringen. Dort lauern ihnen Felipe und Pepe auf und verprügeln sie. Zu Hause müssen Gregorio und Angelito den Zambranos erklären, warum Gregorios teure Uhr gestohlen wurde.

➡ Was erzählen sie ihnen? (S. 120)

Pflichtstation 8:

Pater Cosme

Aufgabe 1

Pater Cosme ist dafür verantwortlich zu machen, dass Angelito die Familie Zambrano verlassen muss.

➡ Fasse seine Reaktion auf das Fest in eigenen Worten kurz zusammen.



Pflichtstation 8:

Pater Cosme

Aufgabe 2

Von Pater Cosme hätte man eigentlich eine andere Reaktion auf das Fest erwartet.

➡ Schreibe die Seiten 144–145 so um, dass man ihm sein Amt als Priester und Seelsorger glaubhaft abnimmt.

„Was geht hier vor?“,
hörten sie Pater Cosme
fragen, noch bevor ihm
Olga das Tor geöffnet
hatte.

Pflichtstation 9:

Tinto

Aufgabe 1

- ➡ Suche ein Bild, das zeigt, wie du dir Tinto vorstellst.
- ➡ Klebe es in dein Heft und beschrifte es mit treffenden Adjektiven.



Pflichtstation 9:

Tinto

Aufgabe 2

„Ohne mich wärst du nie hierhergekommen, Angelito“, flüsterte Tinto.
„Und darum bist du mir's schuldig, dass du mich reinlässt.“ (S. 45)

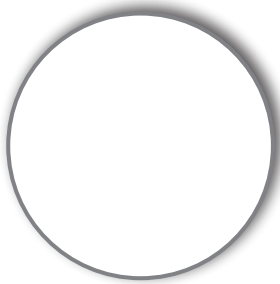
- ➡ Stimmst du Tintos Aussage zu? Begründe deine Meinung.

Pflichtstation 10:

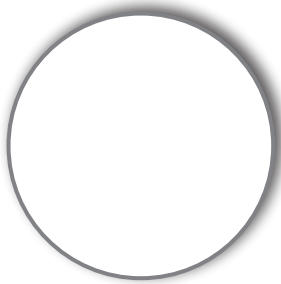
Die Freundschaft zwischen Gregorio und Angelito

Aufgabe 1

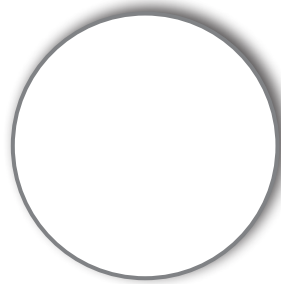
➡ Lies die angegebenen Seiten noch einmal durch und zeichne in die Kreise den entsprechenden Freundschaftsanteil von Gregorio und Angelito.



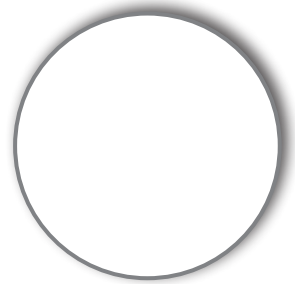
S. 35



S. 56/57



S. 163



S. 183

➡ Diskutiert die Ergebnisse in der Klasse



Pflichtstation 10:

Die Freundschaft zwischen Gregorio und Angelito

Aufgabe 2

Am Ende des Romans schreibt Angelito Gregorio einen Brief, in dem er ihm von seiner Krankheit berichtet.

➡ Was steht in dem Brief?
Und warum geht Gregorio in seinen Antwortbriefen nicht darauf ein?



Pflichtstation 10:

Die Freundschaft zwischen Gregorio und Angelito

Aufgabe 3

Bei ihrer letzten Begegnung (S. 185–187) lässt sich Gregorio von Angelito die Schuhe putzen.

- ➡ Wie kommt es dazu? Spielt die Szene in der Klasse nach.
- ➡ Wie verhält sich Angelito (S. 188)? Diskutiert über seine Reaktion in der Klasse.



Pflichtstation 10:

Die Freundschaft zwischen Gregorio und Angelito

Aufgabe 4

Wie geht die Geschichte zu Ende?

- ➡ Schreibe ein weiteres Kapitel.

Wahlstation 1:

Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit

- ➔ Führt ein Schreibgespräch zum Thema Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit. Wenn ihr nicht wisst, wie man ein Schreibgespräch führt, nehmt das „Informationsblatt Schreibgespräch“ zu Hilfe.
- ➔ Suche mit einem Partner/einer Partnerin im Roman Textstellen, an denen die Personen eurer Ansicht nach ungerecht handeln. Präsentiert diese der Klasse in kurzen Rollenspielen.
- ➔ Recherchiert im Internet nach Personen, die sich für mehr Gerechtigkeit auf dieser Welt eingesetzt haben und gestaltet ein Plakat.

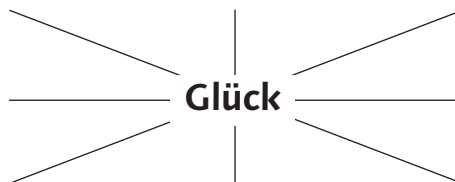


Wahlstation 2:

Was ist Glück?

Was bedeutet für euch Glück?

- ➔ Legt ein Sterndiagramm nach dem unten stehenden Muster an, in dessen Zentrum das Wort „Glück“ steht.



„Die Wellen einer sanften Brandung schäumten gegen seine Schenkel, seinen Leib und schließlich seine Brust. Aber keine Woge wälzte sich über ihn und niemand schrie. Hatte er jetzt Eltern, die ihn beschützten? Und einen Bruder? Ein Zuhause? War das jetzt Glück?“

- ➔ Beantworte Angelitos Frage.
- ➔ Recherchiert im Internet: Wo leben die glücklichsten Menschen auf dieser Erde? Gestaltet eine „Weltkarte des Glücks“.

Wahlstation 3:

Armut in der dritten Welt

- ➡ Führt ein Schreibgespräch zum Stichwort „Armut“.
Wenn Ihr nicht wisst, wie man ein Schreibgespräch führt, nehmt das „Informationsblatt Schreibgespräch“ zu Hilfe.
- ➡ Recherchiert im Internet zum Thema „Straßenkinder“ (z. B. unter www.unicef.de) und gestaltet ein Plakat, mit dessen Hilfe ihr die Klasse über eure Ergebnisse informiert.



Wahlstation 4:

Eine Radioreportage über Angelitos Schicksal

Ein Radioreporter berichtet über den Bettelungen Angelito.

- ➡ Gestaltet diese Radioreportage.
- 1. Informiert euch zunächst im Internet über den Aufbau einer Radioreportage.
- 2. Ein kostenloses Schnittprogramm, mit dem ihr eure Reportagen aufnehmen und bearbeiten könnt, gibt es ebenfalls im Internet (www.audacity.de).
- ➡ Präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

Informationsblatt

Schreibgespräch

Setzt euch in Gruppen zu je vier oder fünf Schülern zusammen.

Jeder schreibt den Begriff, um den es geht, auf ein DIN-A3-Blatt.

Nun formuliert jeder eine kurze Stellungnahme zu dem Begriff und schreibt diese darunter. Bei dieser Übung darf nicht gesprochen werden – das Gespräch erfolgt ausschließlich über das Papier!

Gebt euer Blatt an euren rechten Nachbarn weiter. Dieser fügt unten seinen eigenen Kommentar an und reicht das Blatt dann nach rechts weiter. So verfährt ihr, bis jeder wieder sein eigenes Blatt vor sich liegen hat.

Lest euch die Kommentare der anderen durch und fasst das Geschriebene zusammen. Dann vergleicht: Sind alle Schreibgespräche ähnlich verlaufen. Gib es Gemeinsamkeiten? Gibt es Unterschiede?



Lösungsvorschläge

Pflichtstation 1, Aufgabe 2

Angelito lebt als Betteljunge in einem Slum. Er ist ungefähr neun Jahre alt (S. 7), er kennt seinen Namen nicht, seine Mutter hatte ihn Simon genannt (S. 7). Sein Vater war ein Gringo, deshalb hat er eine blonde Strähne im Haar (S. 7). Dieser Strähne wegen nennen ihn seine Freunde Angelito (= Engelchen).

Seine Mutter war Serviererin. Sie hatte nur wenig Zeit für Angelito (S. 9). Angelito kann sich nicht mehr gut an seine Mutter, die an den Folgen einer Prügelei gestorben ist, erinnern. Ihr Geruch ist ihm besser im Gedächtnis haften geblieben als ihr Aussehen (S. 10). Da Angelito die Miete für die Wohnung nicht allein zahlen konnte, musste er sich als Betteljunge durchschlagen. (S.11).

Pflichtstation 2, Aufgabe 1

- *Juan Ohnehand* war einmal Lastwagenfahrer. Doch bei einem Verkehrsunfall hat er beide Hände verloren. Rente bekommt er keine. Während seiner Zeit als Lastwagenfahrer hat er zweimal im Gefängnis gesessen. Er ist weit herumgekommen (Venezuela, Peru) und hat vier Kinder.
- *Paprika* ist ein Taschendieb. Früher war er in seinem Metier sehr gut. Aber dann hat er angefangen zu trinken. Seitdem zittern seine Hände (S. 16).
- *Pepe* ist der Anführer einer Bande von Straßenkindern. Sein Vater ist Alkoholiker und prügelt ihn, wenn er ohne Geld heimkommt (S. 17).
- *Felipe* ist als kleines Kind ins Feuer gefallen. Seitdem ist seine linke Gesichtshälfte eine einzige Narbe. Er ist ein guter Kumpel. Wegen seiner Narbe bekommt er viel Geld beim Betteln und kann auf diese Weise seine Mutter und seine zwei kleinen Schwestern über Wasser halten kann. Er ist großzügig, wenn andere weniger Glück haben (S. 18).
- *Tinto* hat wie Angelito kein Zuhause. Eigentlich heißt er Jorge, aber seine oberen Schneidezähne sind fast weggefault. Weil sie so schwarz sind, wird er „Tinto“ (= „Schwarzer Kaffee“) gerufen. Beim Betteln bekommt Angelito mehr. Tinto ist stärker als Angelito und beschützt ihn vor fremden Jungen. Tinto und Angelito schlafen manchmal zusammen in einem Kanalrohr. Manchmal fährt Tinto zu seiner Mutter nach El Carmen (S. 18/19).

- *Petrona* ist eine alte Frau, die Angelito hilft, wenn er sich krank fühlt (S. 20).
- *Marisol* hat einen großen Stand auf dem Trödelmarkt am Fluss. Hier verkauft sie Paprikas Diebesgut (S. 20).
- *Catalina und Yolanda* verkaufen Quittenmark, das ihre Mutter kocht. Sie haben früher einmal im selben Mietshaus gewohnt wie Angelito. Aber dann hat ihr Vater die Familie verlassen, sodass sie die Miete nicht mehr zahlen konnten (S. 21).
- *Euclides* ist Schuhputzer. Er besucht seit einem halben Jahr die Abendschule und hofft so, aus dem Elend herauskommen. Wenn ihm dies gelingt, will er Angelito seine Schuhputzausrüstung überlassen.

Pflichtstation 4, Aufgabe 1

<i>Im Slum</i>	<i>Bei den Zambranos</i>
Schläft in Straßenkleidern	Bekommt einen Schlafanzug
Ist schmutzig	Wird gewaschen und entlaust
Isst mit den Fingern	Isst mit Besteck
Schläft in einem Kanalrohr	Schläft in einem Bett
Kämmt sich nicht	Bekommt einen Scheitel

Pflichtstation 4, Aufgabe 2

Lernt schwimmen (S. 52)

Spielt mit den reichen Kindern (S. 67)

Wird getauft (S. 77)

Erhält privaten Nachhilfeunterricht und geht dann zur Schule (S. 90)

Feiert Geburtstag wie die reichen Kinder (S. 97)

Pflichtstation 5, Aufgabe 1

S. 53: „Ich sage nur so viel: Man darf das Personal nicht verwöhnen, sonst nimmt es sich zu viel heraus.“

S. 65: „Zeugen, dass du gestohlen hast, lassen sich leicht finden.“

S. 86: „Du hättest wenigstens anrufen können.“

Lösungsvorschläge

Pflichtstation 6, Aufgabe 1

- *Lucia*: Hat sich mit Doña Lauras Schminksachen geschminkt und sich ein Kleid von ihr angezogen. Wird beim Versuch, eine Kette zu klauen, erwischt (S. 42/43).
- *Leonora*: War faul und unsauber, hatte ständig ein brummiges Gesicht. Dass sie vor ein paar Wochen ihr Kind bei einem Verkehrsunfall verloren hat, gilt für Doña Laura nicht als Entschuldigung (S. 64/65).
- *Carmen*: Ist lang und mager, besitzt noch nicht einmal ein Pappkofferchen, kommt mit einer großen Plastiktüte zu den Zambranos. Ist flinker als Leonora, redet die ganze Zeit. Ihre Geschwister sind alle gestorben. Angeblich hat sie Geld aus Doña Lauras Portmonee gestohlen (S. 72 und 86).
- *Elena*: Ist eine quirlige Mestizin. Drei Wochen lang geht alles gut, dann überzieht sie unentschuldig ihren Sonntagsurlaub um zwei Tage, da ihre Großmutter schwer krank ist. Es war ihr nicht möglich, die Zambranos anzurufen, da es in dem Dorf, in dem sie lebt, kein Telefon gibt. Das hält Doña Laura jedoch für eine Ausrede (S. 86).
- *Alma*: Ist schon vierzig, geht von selbst, weil sie eine besser bezahlte Stelle findet, wird von Doña Laura gezwungen, die Kündigungsfrist einzuhalten (S. 86).
- *Enriqueta*: Ihr kann Doña Laura lange nichts nachweisen, bis sie bei ihr eine Büchse Ölsardinen findet (S. 86).

Die beiden anderen Dienstmädchen:

- *Alicia*: Hat vier Kinder, einen achtjährigen Jungen und drei kleine Mädchen. Ihr Mann ist in die Hauptstadt gegangen und kümmert sich nicht mehr um die Kinder. Die Kinder wohnen bei den Großeltern, die schon sehr alt sind (S. 69, vgl. hierzu auch S. 152–155, als Angelito von Alicias Familie aufgenommen wird).
- *Olga*: Ist noch sehr jung, kommt aus dem Dorf El Cisne am Fluss. Es ihre erste Stelle. Sie wird Doña Laura von der Oberin eines Klosters empfohlen. Dort hat sie auch wunderschön sticken gelernt. Hat bei ihrer Ankunft langes schwarzes Haar, das sie aber nicht offen tragen darf. Schneidet sich daraufhin die Haare ab und lässt sie künstlich wellen, damit sie wie die anderen Dienstmädchen in der Nachbarschaft aussieht. Olga lacht gern und erzählt viel von ihrer Familie. Sie hat sechs Schwestern und zwei Brüder. Die ganze Familie kümmert sich um den Vater, der Fischer war und später ein Schiff für Personentransporte gesteuert hat. Er wurde bei einem Unfall schwer verletzt. Obwohl es nicht seine Schuld war, bekommt er keine Rente. Die gesamte Familie wohnt in einer engen Hütte am Fluss. Olga sammelt die Pappteller der Bettler ein, die ihre jüngere Schwester benutzt, um Maistaschen zu verkaufen (S.86–89).

Pflichtstation 7, Aufgabe 2

- *Don Fernando*: „Warum es so viele sind, weiß ich auch nicht“, sagte Don Fernando. „Aber wenn du meinst, wer an ihrem Elend schuld ist, das kann ich dir sagen: sie selber.“ (S. 110)
- *Doña Laura*: „Wir sammeln alte Kleider, und wir veranstalten zweimal im Jahr einen Basar. Auf solchen Basaren bist du doch auch schon gewesen. Da werden Handarbeiten verkauft, die die Damen im Klub gestrickt oder gehäkelt haben, und auch andere Basteleien. Besonders schöne Sachen werden versteigert. Mit dem Geld, das wir dadurch einnehmen, veranstalten wir eine Speisung für Bettler und andere Leute, die besonders schlimm dran sind.“ (S. 111)

Ravensburger Materialien zur Unterrichtspraxis
herausgegeben von Dr. Birgitta Reddig-Korn
erarbeitet von Anke Stemmer-Rathenberg
© 2009 Ravensburger Verlag GmbH
Postfach 24 60, 88194 Ravensburg
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-473-98083-3
ravensburger.com